

# Hofratsgebäude wird Wellnessstempel

**Schznach-Bad** Das neue Thermi nimmt Gestalt an – im Herbst wird es eröffnet

VON LOUIS PROBST

Noch liegt Armierungsstahl, wo sich dereinst Badegäste im Wasser tummeln werden. An der Stelle, wo ein Holzdeck zu wohligen Räkeln einladen wird, sind Schalungselemente gestapelt. Beim Hofratsgebäude richten die Zimmerleute den neuen Dachstuhl auf. Im künftigen Ruhe- raum geht es alles andere als ruhig zu und her: Die Schalung um die kunstvollen, tulpenförmigen Säulen wird ausgebaut. Und im neuen Kaltwasserbecken setzt Steinmetz Emilio Arioli aus Chur mit seinen Mitarbei- tern den neuen Whirlpool. Es geht um die millimetergenaue Platzie- rung des letzten Segmentes. «Das ist wie beim Curling», meint Arioli. «Der letzte Stein ist der wichtigste. Wenn es jetzt nicht stimmt, können wir von vorne anfangen.»

Geschnitten worden sind die einzelnen Segmente, die den Kreis des Whirlpools bilden, aus drei Gneisblö- cken aus dem Onsernonetal. Arioli ist begeistert von der gleichmässigen Maserung dieses Steins. «Von den rund 40 Tonnen der drei Blöcke wer- den für den Whirlpool jetzt etwa 21 Tonnen verbaut», erklärt er. «Der

**«Das ist wie beim Curling – der letzte Stein ist der wichtigste.»**

Steinmetz Emilio Arioli, zur Arbeit am Thermi-Whirlpool

Rest war Abschnitt.» Naturstein kommt übrigens nicht bloss beim Whirlpool zum Einsatz. Der Ruhe- raum wird mit einer Wand aus San- Bernardino-Granit abgeschlossen. Insgesamt werden rund 200 Tonnen Naturstein eingesetzt.

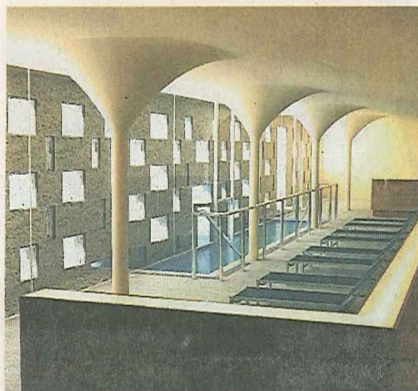
**Eröffnung Ende Oktober**

Im April des vergangenen Jahres sind die Arbeiten am neuen Thermi aufgenommen worden. «Wir gehen nach wie vor davon aus, dass das Thermi Ende Oktober eröffnet werden kann», sagt Hans-Rudolf Wyss, der Präsident des Verwaltungsrates der Bad Schznach AG. «Und wie ich die Bauleute kenne, werden sie das auch zustande bringen.» Kernstück des neuen Thermi ist das so genann- te Hofratsgebäude. Inzwischen ist dieses Gebäude ausgehöhlt und in- wendig praktisch neu aufgebaut wor- den. Dieses Gebäude wird gewisser-

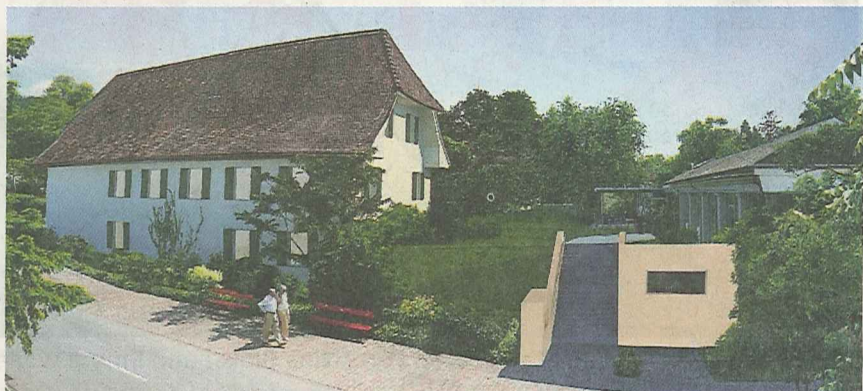


Die Segmente des Whirlpools werden gesetzt. Links der Ruhe- raum, rechts das Hofratsgebäude.

LP



So wird der Ruhe- raum aussehen.



Visualisierung der künftigen Aussenansicht des Thermi.

ZVG

massen das Herzstück des Thermi bilden. Im Gewölbekeller wird ein Hammam entstehen, der mit einem Lift mit der Sauna im Dachgeschoss verbunden wird. Im Hofratsgebäude sind zudem Angebote wie Massagen oder Kosmetik vorgesehen.

Auch das Aquarena erhält eine Auffrischung. Es wird künftig über eine Spirallutschbahn und ein Kaltwasser-Schwimmbecken von 25 Me- ter Länge verfügen. Die Kaltwasserbe- cken im neuen Thermi und im Aqua- rena sind sozusagen die Reaktion der

Bad Schznach AG auf die Klimaer- wärmung. «Wir wollen auch die Fre- quenzen in den Sommermonaten stärken», erklärt Daniel Bieri, der Vorsitzende der Geschäftsleitung. Insgesamt investiert die Bad Schznach AG rund 20 Millionen Franken in die beiden Bäder.

Im künftigen Kaltwasserbecken ist das letzte Segment des Whirlpools platziert. Millimetergenau. Der (Whirlpool-)Kreis ist geschlossen. «Das», meint Steinmetz Arioli, «das sind so die Erfolgserlebnisse.»

**Erfolg für das Aquarena**

Gemäss einer jüngst publizierten Studie des deutschen Online-Reise- büros Ab-in-den-Urlaub – «einer der grössten **Thermal- und Wellness- bad-Studien**, die jemals vorgelegt wurden», wie betont wird – haben drei Thermen aus der Schweiz den Sprung in die Luxus-Kategorie ge- schafft, unter ihnen das Aquarena in Schznach-Bad. (AZ)